

# NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

## WEICHENSTELLUNG IM TOURISMUS

Von Regionalität über Verkehr bis  
zur Sozialen Verantwortung

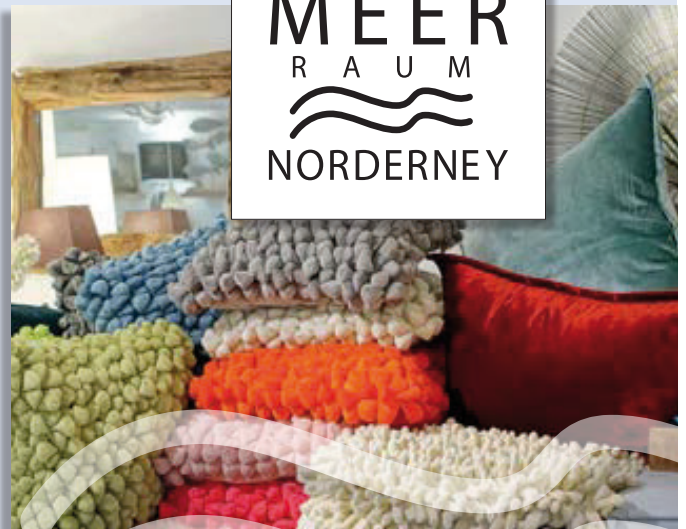
## SAURES FÜR DEN ZUCKERPfad

Verbreiterung: Fast alle Fraktionen  
watschen die Planer ab

## EINE LANZE FÜR DIE LIEBE

„Inselsalon“: Mit einem Liebesroman  
in die Bestsellerlisten

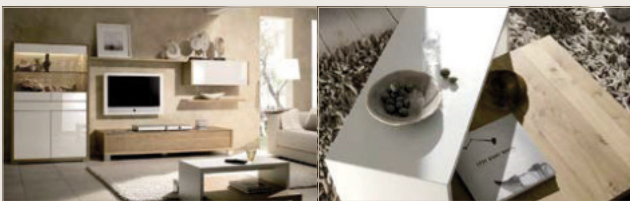
# Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney  
Tel: 04932 840 17 45



**boardinghausnorderney.de**



## Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540  
Jann-Berghaus-Straße 22  
[www.boardinghaus-norderney.de](http://www.boardinghaus-norderney.de)



Foto: D. Koch

# EINE LANZE FÜR DIE LIEBE

Mit dem „Inselsalon“ in die Bestsellerlisten – Liebesroman: Ein Genre, das oft nur belächelt wird – Vierter Teil der Norderney-Saga von Sylvia Lott erscheint in Kürze

**Norderney/mr** – Eines vorweg: Die Story steuert auf ein spannendes Ende zu. Doch bis das letzte Kapitel des Gesamtwerks aufgeschlagen werden kann, sind noch ein paar Tage Zeit. Am 20. März, pünktlich zum Frühlingsbeginn, erscheint der neue Roman von Sylvia Lott. Auch im vierten und letzten Teil der Norderney-Saga rund um den „Inselsalon“ geht es wieder um Leidenschaft und Zeitgeschichte. Titel: „Neue Träume im Inselsalon“.

Beziehung, Hingabe und ein Leben zwischen Glück und Drama. Zumindest vordergründig steht fest: Hier geht es um ein Buch aus dem Genre der Liebesromane, deren Cover man in den Regalen der Buchhandlungen schon von Weitem an den zarten Pastellfarbtönen erkennt, gleichzeitig also um eine Literatursorte, die von den Leserinnen und Lesern der in den großen Feuilletons gefeierten Autoren in aller Regel nur müde belächelt wird. Tatsächlich ist es nur schwer vorstellbar, dass Leser, die für gewöhnlich Daniel Kehlmann, Arno Geiger, Robert Seethaler oder Norbert Scheuer lesen, zum Buch mit pinkem Deckel greifen. Aber: Ist das nicht arg überheblich? Wir haben uns am Beispiel der Norderneyer Erfolgs-Saga mit dem Thema beschäftigt und festgestellt: Was für den einen „Schund“ ist, kann für den anderen eine bereichernde Lektüre sein, zumal wenn der Schreibstil sauber und anregend und das Buch professionell lektoriert ist – wie in diesem Fall. Letztendlich ist es eine Frage des persönlichen Anspruchs.

Die Handlung des vierten Teils der Norderney-Saga schildert die Zeit von 1935 bis 1955: Nach einem Schicksalsschlag hat Lissy auf ihrer Heimatinsel Zuflucht gefunden. Aber nur zögernd kann sie sich wieder für ein neues Glück öffnen. Ihre uneheliche Tochter Marina ist ein fröhliches, unkompliziertes Kind und rührt zu gern im Salon Farben an. Während des Kriegs gelangt sie 1941 als Zwölfjährige mit der Kinderlandverschickung nach



Das Cover von „Neue Träume im Inselsalon“.

©blanvalet

Österreich. Mit Resi, ihrer neuen Freundin, sammelt sie für deren Mutter Heilpflanzen, aus denen Cremes und Tees bereitet werden. Zurück auf der Insel wird auch Marina Friseurin. Nach dem Krieg, als Norderney Erholungszentrum für britische Soldaten und ein Schmugglerparadies wird, mixt sie eigene Pflegeprodukte und verkauft sie auf dem Schwarzmarkt. Ihr Freund Siebo hilft ihr dabei. Doch als bei einer großen Polizeirazzia das Conversationshaus umstellt wird, droht Ungemach...

Die Leserinnen und Leser erfahren nun also, wie es weitergeht mit Frieda, Grete und ihren Familien auf

## INSELSALON



Dr. Sylvia Lott ist seit etlichen Jahren mit ihren Liebesromanen erfolgreich.  
Foto: M. Dreysse

Norderney. Als 14-Jährige hatten sie sich 1904, also noch zu Kaisers Zeiten, am Damenstrand kennengelernt – Frieda, die lebensüchtige, stets optimistische blonde Tochter eines trunksüchtigen Fischers und einer Badedienerin, und die kränkelnde, Schneewittchen gleiche Grete aus einer Berliner Industriellenfamilie. Trotz der gesellschaftlichen Unterschiede werden sie Freundinnen fürs Leben. Frieda heiratet in den Inseleltern ein und geht ganz auf in ihrem Beruf als Friseurin, während Grete mit dem Inselarzt eine Familie gründet und sich ehrenamtlich um erholungsbedürftige Kinder im Seehospiz kümmert.

Band eins „Die Frauen vom Inseleltern“ endete mit dem

Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Band zwei „Sturm über dem Inseleltern“ schilderte die Kriegs- und Nachkriegszeit bis 1920 auf Norderney. In Band drei ging es um „Goldene Zeiten im Inseleltern“, während der es auch Friedas Tochter Lissy nach Berlin zieht, um dort die verrückten Zwanzigerjahre und ihre erste große Liebe zu genießen. „Wie immer habe ich intensiv recherchiert. Und diesmal, glaube ich, wird es besonders spannend, denn das Leben meiner Heldinnen ist natürlich eng verknüpft mit den dramatischen Ereignissen in diesen beiden bewegten Jahrzehnten“, beschreibt die Autorin die Situation, die in den vergangenen Jahren so viele Leserinnen und Leser gefesselt hat.

Wer nun glaubt, die Romane von Sylvia Lott wären ausschließlich aus windigen Plattitüden bestehende Schmachtfetzen, der sieht sich getäuscht. Zumindest im aktuellen Werk geht es handfest los, und zwar mit dem wohl dunkelsten Kapitel deutsche Geschichte. Denn zum historischen Hintergrund von „Neue Träume im Inseleltern“ gehören etwa die „Norderney judenfrei“-Kampagne gleich zu Beginn der NS-Zeit, die Reichskristallnacht auf der einst bei jüdischen Kurgästen überaus beliebten Urlaubsinsel, der Ausbau Norderneys zur Seefestung und das Ausbleiben von Besuchern, weil die Insel zum militärischen Sperrgebiet erklärt wurde. Außerdem prägen das geschichtliche Umfeld Bombenabwürfe auf Norderney mit Toten und Verletzten, als Folge dessen die monatelange Verschickung der Inselkinder 1941 ins Salzburger Land, die Übervölkerung nach dem Krieg durch Ausgebombte, Flüchtlinge und Heimatvertriebene und gleichzeitig Norderneys neue Bestimmung als „Short Leave Center“ – dem Kurzerholungszentrum für britische und polnische Soldaten, denen die besten Hotels und die Kureinrichtungen vorbehalten bleiben. Zudem wird die Entwicklung der Insel zum berühmten „Schmugglerparadies“ thematisiert und schließlich der Abzug der britischen Besatzer im Jahr 1952, der den Weg freimachte für den erneuten Aufstieg Norderneys zur einer der beliebtesten deutschen Urlaubsinseln. Das alles ist verpackt in anrührende Einzelschicksale.

### IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung  
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen  
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80  
Redaktion: Manfred Reuter  
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80  
Druck: Buchwerkstatt Hage  
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam  
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.  
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

## BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge  
**DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER**

Lingen-Ems + Norderney  
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96  
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für  
festen Boden unter Ihren Füßen**  
**Fertigstellung aller Parkett-  
und Fußbodenarbeiten**

Die Autorin Sylvia Lott ist gebürtige Ostfriesin. Sie stammt aus Westrhauderfehn und lebt heute in Hamburg. Sie schloss ihr Studium der Publizistik, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität in Münster mit der Promotion ab. Lott war unter anderem Ressortleiterin bei der Petra, außerdem Textchefin und Ressortleiterin bei Maxi. Sie schrieb zudem für Brigitte, Elle und Cosmopolitan, für die Bunte, die Welt am Sonntag, Auto Bild und das ADAC Reisemagazin. Inzwischen konzentriert sie sich ganz auf ihre Romane, die regelmäßig auf der SPIEGEL-Bestsellerliste zu finden sind.

### Sechs Fragen an die Autorin:

**NoZ:** Sie sind viele Jahre als Journalistin und Redakteurin für bekannte Zeitschriften und Zeitungen tätig gewesen. Was war der Grund dafür, die Pferde zu wechseln und Bücher zu schreiben?

**Sylvia Lott:** Das war eigentlich immer der Plan. Schon als Kind dachte ich, dass ich wohl mal Bücher schreiben würde. Das fand ich ganz normal. Aber nach dem Abi wusste ich auch, dass mir noch viel fehlt. Deshalb habe ich meine journalistische Ausbildung, die vielen unterschiedlichen Ressorts, Reisen und Reportagen als Vorbereitung betrachtet.

**NoZ:** Wieso kam für Sie ausgerechnet der Schauplatz Norderney infrage?

**Sylvia Lott:** Weil ich schon mit dreieinhalb Jahren das erste Mal mit meiner Mutter auf Norderney war und mit dem Inselvirus infiziert worden bin. Als Schülerin habe ich in den Sommerferien im „Strandhotel Rixtine“ gejobbt, später war ich mal sehr verliebt auf der Insel...

**NoZ:** Was schätzen Sie besonders an der Insel, was sind Ihre Lieblingsplätze?

**Sylvia Lott:** Die einzigartige Mischung aus Natur und Kultur. Die superspannende Geschichte. Welches Dorf (sorry, ja, ich weiß, dass Norderney eine Stadt ist) kann schon auf so eigene Typen unter den Einwohnern und seit über 200 Jahren auf eine derart beeindruckende Liste von illustren Gästen blicken?

Meine Lieblingsplätze verrate ich nicht. Aber sehr gerne halte ich mich an der Weißen Düne am Strand auf, in

der Bibliothek des Conversationshauses, ich liebe den Sonnenaufgang auf den neuen Meditations-Plattformen mit Blick über die weite einsame Dünenlandschaft und den Sonnenuntergang von der Marienhöhe aus betrachtet.

**NoZ:** Sie sind promovierte Kommunikationswissenschaftlerin, Ihre Dissertation befasst sich mit Frauenzeitschriften im Dritten Reich. Das alles hat einen äußerst hohen Anspruch. Was hat Sie dazu gebracht, Liebesromane zu schreiben?

**Sylvia Lott:** Liebe ist das Wichtigste überhaupt. Ich finde, dass der Begriff „Liebesroman“ oft zu Unrecht herabwürdigend gebraucht wird. Dahinter stecken Berührungängste mit Gefühlen, sicher auch Angst vor Kitsch. Aber sogar große Werke der Weltliteratur handeln von Liebe. Sie ist unglaublich vielfältig, endlos ergiebig. Im Ernst: am Ende zählt doch am allermeisten, welche Rolle die Liebe in einem Leben gespielt hat, oder etwa nicht?



Die Marienhöhe: einer der Lieblingsplätze der Autorin, und damit sicher auch ein Ort für Inspiration zum Schreiben von Liebesromanen.  
Foto: C. Heidmann

**NoZ:** Können Sie sich vorstellen, das Genre zu wechseln?

**Sylvia Lott:** Durchaus. Ich könnte mir zum Beispiel einen Gesellschaftsroman vorstellen, eventuell auch einen Cozy-Krimi, aber nichts Brutales.

**NoZ:** Die Inselsaga ist fertig, und man muss kein Prophet sein um vorauszusagen, dass auch Band 4 ein Erfolg sein wird. Was kommt danach?

**Sylvia Lott:** Ein neuer Roman. Er spielt wieder zum Teil auf einer Ostfriesischen Insel, zum Teil ganz woanders.

„Neue Träume im Insalon“, Band 4 der großen Norderney-Saga. Blanvalet-Taschenbuch, 512 Seiten, Klappenbroschur, Zwölf Euro (E-Book 9,99 Euro; auch als Hörbuch bei Audible). Die Premierenslesung ist am 21. März in der Buchhandlung Eissing in Papenburg. Am 27. Juni liest Sylvia Lott bei Thalia auf Norderney.

## „AUSSERSCHULISCHE“ KOOPERATIONSPARTNER GESUCHT

### Lehrermangel stellt Schulen vor große Herausforderungen

**Norderney** – Die Kooperative Gesamtschule (KGS) Norderney bietet ein ganzheitliches Bildungsangebot an, das ergänzend zum Unterricht auch außerunterrichtliche Angebote wie freiwillige Arbeitsgemeinschaften (AGs) umfasst. Die AGs tragen zum Erlernen einer sinnvollen Freizeitgestaltung bei und leisten wichtige Präventionsarbeit. Die Teilnahme daran ist freiwillig und findet klassen- und jahrgangsübergreifend ohne Bewertung statt. Sie soll der Förderung der Interessen, Talenten und Begabungen der Jugendlichen dienen.

Um sich dabei noch stärker an den Interessen der Schülerinnen und Schüler zu orientieren, wurden ihre Wünsche nun in einer Umfrage abgefragt, berichtet der Fachbereichsleiter Ganztags, Jens Harms: „Unsere Skat- und Boßel-AG sowie die Schulorchester Bigband und Windorchester werden seit Jahren zahlreich angewählt. Doch der Bedarf ist noch deutlich größer.“

Die Wünsche der Schülerschaft reichen von weiteren Sport- und Bewegungsangeboten, praktischen und kreativen Tätigkeiten bis hin zu kulturellen und musikalischen Angeboten. Neben Ballsport-AGs für Basketball, Volleyball, Hockey und insbesondere Mädchenfußball sind auch Rückschlagspiele wie Badminton oder Tischtennis gefragt. Zahlreich genannt waren auch Tanzen, Fitness, Turnen, Akrobatik und Cheerleading. Darüber hinaus wünschen sich die Schüler eine AG für Gesellschaftsspiele wie Schach und Doppelkopf und ein künstlerisches Angebot im Bereich Malen und Zeichnen. Aber auch für eine Schülerzeitung, eine Fahrradwerkstatt oder für Programmierung am Computer gibt es viele

Interessierte. Kochen und Backen sind seit jeher aber die häufigsten Wünsche.

In Zeiten des Lehrermangels ist die Schule jedoch auf außerschulische Kooperationspartner wie Vereine und auch Einzelpersonen angewiesen, die Interesse haben, mit jungen Menschen zu arbeiten und sich vorstellen können, eine AG am Nachmittag oder am frühen Abend nach Unterrichtsende anzubieten. „Der Ganztagsbereich der Schule und die dort angestellten Mitarbeiter sind bereits ausgelastet. Wir benötigen dringend weitere Personen, die Wünsche der Schülerschaft zu erfüllen und den Bedarf zu decken“, betont Harms.



Die KGS Norderney aus der Vogelperspektive. Lehrermangel macht den Verantwortlichen schwer zu schaffen. Foto: KGS

Die Schule kann entsprechende Räume und notwendige Ausstattung zur Verfügung stellen. Auch für die Betreuung der Hausaufgabenhilfe nach der Mittagspause ist Personal gesucht. „Wer sich also vorstellen kann, ein AG-Angebot zu übernehmen oder bei den Hausaufgaben zu

helfen, kann sich gern bei uns per E-Mail melden, anrufen oder einfach vorbeikommen“, sagt Schulleiter Claus Huth. Eine Vergütung der Tätigkeit ist möglich und erfolgt aus den Mitteln, die das Land Niedersachsen der Schule für die Gestaltung des Ganztagsangebots zur Verfügung stellt.

## VON REGIONALITÄT BIS SOZIALE VERANTWORTUNG

**Oldenburg** – „Auf vier Gebieten stellt der Nordseetourismus zurzeit die Weichen für künftige Entwicklungen – ob er will oder nicht“, sagt Holger Herweg, Vorstand Pathfinding AG und Herausgeber des Nordsee Tourismus Report. Die jährliche statistische Erhebung hat vier für die Urlaubswahl der Gäste entscheidende Trendbereiche ausgemacht: Regionalität, Verkehrsanbindung, Soziale Verantwortung und Stornierungsgebühren. „Tourismus-Angebote, die auf diese vier neuralgischen Punkte der Reisenden aktiv eingehen, erarbeiten sich Wettbewerbsvorteile. Wer passiv bleibt und nichts tut, gerät ins Hintertreffen“, sagt Herweg. Doch zu den Details: Was erwarten Gäste dem Nordsee Tourismus Report zufolge zukünftig?

**Erstens: Regionalität:** Der Regio-Trend zeigt sich besonders beim Thema Kulinariik. Für 55 Prozent der Angehörigen aller Altersklassen sind regionale, biologische Speisen wichtig. Bei Ü50-Reisenden trifft dies sogar auf 65 Prozent zu.

**Zweitens: Verkehrsanbindung:** 80 Prozent der Nordsee-Urlauber legen immer mehr Wert auf selbstständiges Erkunden der Region. Dies ist für 68 Prozent der Nordseegäste zwischen 31 und 40 Jahren von besonders großer Bedeutung und gilt damit als echter Zukunftsfaktor.

**Drittens: Soziale Verantwortung:** Mehr als 50 Prozent der Nordsee-Gäste entscheiden sich für Angebote mit



*Die Natur lässt Menschen staunen und bewundernd verweilen. Hier im Sommer am Nordermeyer Nordstrand.  
Foto: Noun*

Umwelt- beziehungsweise Nachhaltigkeitsiegel. Auf faire Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung legen 67 Prozent großen Wert.

**Viertens: Stornierungsgebühren:** Ein eher unscheinbares Thema, das jedoch die Gemüter von Gästen bewegt. 67 Prozent der befragten Frauen und 61 Prozent der männlichen Gäste wünschen sich zukünftig günstigere Stornogebühren.

Alles in allem zeigen die Ergebnisse des Nordsee Tourismus Report ein wachsendes Gästebewusstsein für das Authentische und Einzigartige der Nordseeregion. Hinzu kommt der Wunsch nach mehr Flexibilität und Einfachheit rund um die Urlaubsbuchung und -gestaltung. „Eine besonders spannende Entwicklung ist das Thema ‚Öffentliche Verkehrsmittel‘“, sagt Herweg. „Die Trendforschung geht davon aus, dass zukünftig mehr Menschen ohne Personenwagen anreisen werden. Hier ist es besonders wichtig, langfristig flexible und verbesserte Infrastrukturen zu schaffen.“

Schaukel	weibL. Kose-name	franz.: Wohlbe-hagen	nordische Weih-nacht	Kunst-werk, Bild	Narr, Geck	schon	schmerz-lich stöh-nen	griech. Schafs-käse	winter-licher Nieder-schlag	ehem. dt. Regie-rungssitz	Offiziers-rang
Erfinder der Neon-röhre †1960				Frei-gericht			dt. Schau-spieler †1988 (Gert)				
Glück, Wohl, Segen			Sumpf-gelände			nicht mehr drogen-abhängig				Erfinder d. luft-gefüllten Reifens	spät am Tag
kurz für: in das			Atemnot-syndrom (Abk.)	Satzung	jüngste Stufe der oberen Trias		Kälte-steppe				
					zäh-flüssige, teerartige Masse	Um-stands-wort			PC-An-schluss (Abk.)		
eng-stirniger Mensch	Haupt-stadt Jemens	Gebälk-träger				Verfasser von 'Der Name der Rose'	Fremd-wortteil: Schall, Klang	Ein-bringen der Feld-früchte			
erhöhter Fuß-bodenteil					japan. Anrede				nicht diese	poetisch: Pferd	
Kapital-ertrag	innere An-gelegen-heiten	Gleich-gewichts-lage				Land am Toten Meer im A.T.	hochauf-lösendes Fern-sehen	langer schmaler Meeres-arm			
			Bestän-digkeit (veralt.)	Schelm, Spaß-macher	fachspr.: Bienen-männ-chen			franz. Physiker †1662	langes erzählend. Helden-gedicht		
zu dunkler Tageszeit					italisches Bergvolk (8. Jh.)	Musik-halle im Altertum	auf-putschen			Unter-wäsche-stücke	roter Farbstoff
			Ge-wässer-rand	ital. Stadt in der Lombar-dei			ein-stellige Zahl	Fluss zur Dordogne	ethischer Begriff		
ägypt. Gott von Memphis	Gestalt, Körper-bau				Wahl-spruch					hoher Fabrik-schorn-stein	für, je
				Samml-ung von Schrift-stücken			Krawatte				
Post-sendung	Äxte					verworfen				Kfz.-Z.: Puerto Rico	
schnee-frei			österr. Stadt an d. Donau				Bittformel im gottes-dienstL Gesang				

© RateFLUX 2024-574-010

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun



## SAURES FÜR DEN ZUCKERPAD: PLANER BLITZEN AB

**Verbreiterung: Lieb gewonnene Wanderwege sollen aufgegeben werden und als Ausgleichsflächen dienen – Fahrradstraße zwischen Meierei und Weißer Düne stößt ebenfalls auf breite Ablehnung**

**Norderney/mr** – Das war wohl nichts. Die jahrelangen Planungen zur Entzerrung des desaströsen Rad- und Fußgängerverkehrs auf dem Zuckerpad drohen komplett zu scheitern. In einer gemeinsamen Sitzung von Umweltausschuss und WTV (Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr) kamen die Mandatsträger in der vergangenen Woche regelrecht in letzter Sekunde überein, das Thema ein allerletztes Mal zu verschieben und in zwei Wochen einen neuen Anlauf zu nehmen. Das Gesamtkonzept, das vom Vareler Ingenieurbüro Roelcke und Schwerdhelm (IRS) und dem Landschaftsarchitekten Hans-Wilhelm Linders vom Büro Ecoplan in Leer erstellt wurde, war zuvor in allen regulatorischen Verästelungen vorgestellt worden. Die deutliche Mehrheit der Mandatsträger erteilte dem von der Nationalparkverwaltung geforderten Gesamtkonzept allerdings eine glatte Absage. Lediglich Bündnis 90/Die Grünen signalisierten Zustimmung.

Das Konzept war bereits eine Woche zuvor in nichtöffentlicher Sitzung den Gremien unterbreitet worden. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer war es deshalb kaum möglich, die wesentlichen Unterschiede in den insgesamt sechs Varianten zu verstehen, weil das Wissen um die Materie vorausgesetzt wurde. Zudem hatte die Stadtverwaltung auf eine Tischvorlage mit Sachstandserläuterung verzichtet.

In der rund zweieinhalbstündigen Sitzung wurde nach und nach klar, dass die Verbreiterung des Zuckerpads erhebliche Einschnitte in das bestehende, naturnahe Wegenetz im fragilen Inselosten zur Folge hätte. Das bedeutet, am Zuckerpad werden mehr als 14.000 Quadratmeter Grund und Boden benötigt, die an anderer



*Viel Verkehr. Auf dem Zuckerpad ist viel los, zu viel. Deshalb soll für Fahrräder eine neue Lösung gefunden werden. Doch da beißen sich Politik und Planer die Zähne aus.*  
Foto: Noun

Stelle als Ausgleichsfläche zur Verfügung gestellt werden müssten; eine Aufgabe, die kaum stemmbar ist oder aber erhöhte Kompromissbereitschaft erfordern würde. Die aber ist im Norderneyer Rat an der Stelle mehrheitlich ganz offensichtlich nicht vorhanden. Zudem konnten sich die Fraktionen von FDP, CDU, SPD und FWN nicht ansatzweise mit dem Schaffen einer Fahrradstraße zwischen Meierei und Weißer Düne anfreunden. „Wir schaffen hiermit mehr Probleme als Nutzen. Dann beißen wir lieber in den sauren Apfel und lassen alles so, wie es ist“, sagte Manfred Hahnen (FDP).

Was die Historie der auf dem Spiel stehenden Wege angehe, sprach Bernhard Onnen (FWN) von einem „einzigartigen Naturerlebnis“. Er betonte: „Das Zurückzuführen kann ich mir ja gar nicht vorstellen. Wir sind dagegen.“

Für die SPD sagte Alexandra Eggert, „dass wir nur mit erheblichen Einschnitten in das bestehende Wegenetz zu einer neuen Lösung kommen können“. Dies sei nicht befriedigend. Aus Sicht der SPD müsse der Nationalpark im Inselosten „erlebbar“ bleiben. Das Aufgeben und die Renaturierung bestehender Wegstrecken sei aus Sicht

## ZUCKERPAD



Weil es drunter und drüber geht: Der Norderneyer Zuckerpad im Kontrollmodus. Foto: Noun

der SPD-Fraktion nicht zielführend und werde dem Tourismus auf der Insel auch nicht gerecht. Eggers: „Als einzige Alternative können wir uns vorstellen, Teile des Parkplatzes an der Oase aufzugeben und diesem dem Nationalpark zuzuführen, um dafür eine Verbreiterung des Zuckerpads zu bekommen.“

Nico Ennen (CDU) machte gleich zu Beginn seines Statements klar, dass seine Fraktion das Konzept ebenfalls rundum ablehne. Außerdem betonte er, durch die Länge der Fahrradstraße werde die Arbeit der Busunternehmen, Taxiunternehmen und Lieferanten deutlich eingeschränkt. Einzig Ronny Aderhold (Grüne) sprach sich für eine der Varianten aus. Eine Fahrradstraße sei dabei ein zentraler Aspekt, „um damit auf Norderney zukunftsfähig zu sein“. Für ihn sei die Planungsarbeit „keineswegs für die Tonne“. Schließlich wachse die Zahl der Radfahrer immer weiter an. Aderhold: „Es kann ja nicht so bleiben wie es ist. An einer Fahrradstraße kommen wir nicht vorbei.“

Die Sitzung gipfelte inhaltlich am Ende dergestalt, dass sowohl die FDP als auch die FWN klarmachten, mit Norderney nicht mehr Teil des Nationalparks sein zu wollen. Manfred Hahnen sagte: „Hier beschließen andere über uns.“

Gebremst von Bürgermeister Frank Ulrichs wurde zum Schluss der frühere Bauamtschef Frank Meemken, der sich dreimal vehement zu Wort gemeldet und klargemacht hatte, dass er in der jetzigen Situation nicht ansatzweise eine Möglichkeit sehe, auf der Grundlage des vorgelegten Konzepts mit den Planungen fortzufahren.

Sowohl Ulrichs als auch Planer Dr. Rainer Schwerdhelm wollten der Sache jedoch noch eine Chance geben. Schwerdhelm sagte: „So wäre dies nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen Herangehensweise.“

Auf eine Abstimmung wurde am Ende verzichtet. Jetzt werden interne Beratungen zeigen, wie es mit dem Thema Zuckerpad weitergeht.

## JOHNNYS WOCHENBILANZ



### Meine (A)Fähre

Ich sag‘ euch! Mein Kumpel Hein hatte letzte Woche einen Hals! Als er von der Insel kam und sein Auto auf dem Parkplatz in Norddeich einlösen wollte, bekam er am Automaten keine Quittung. Schon wieder nicht. Mal klemmt die Papierrolle, mal läuft sie ins Leere – und wenn man den Knopf drückt, um das Problem mitzuteilen, dann meldet sich niemand. Hoch lebe die frisonautische Digitalisierung.

Marlene wusste allerdings, dass die Situation ein paar Tage später umgekehrt war. Da standen die Parkplatzschranken stramm nach oben, jeder durfte rein, jeder durfte raus – alles für umsonst. Und auch an den Schaltern war Ebbe. Systemabsturz. Auf geht’s nach Norderney. Gratistage bei der Frisia. Wer hat noch nicht, wer will nochmal?

Ich habe es ja erst nicht glauben wollen, doch dann wurde mir klar, dass System dahinterstecken muss. Die sind ja nicht doof bei der Frisia. Die haben nur Düse, weil die neue Reederei Meine Fähre mit ihren Abend-Fahrten Dampf macht. In den Chefetagen der Frisia spricht man vor lauter Sorge angeblich schon von „Meine (A)Fähre“, wobei das nichts mit der „Affäre“ im eigentlichen Sinn zu hat, sondern das A hier ehrfurchtsvoll für Abendfahrplan steht.

Böse Zungen behaupten, die Frisia würde mit einer Sympathiekampagne ab sofort pro Woche einen Umsonsttag anbieten mit Freiparken und Freifahrten. Marlene meinte, jetzt müsste man nur noch wissen, an welchem Wochentag das wäre, dann könne sie sich für ihre Einkäufe auf dem Festland danach richten.

Auf der Rentnerbank erzählt man sich übrigens, dass die Meine Fähre drei E-Flugzeuge geordert hat. Für zwei Maschinen gibt es schon Lizenzen für den Flugplatz Norddeich, die Dritte wird in Münster exklusiv für Gäste aus NRW zur Verfügung stehen. Tag und Nacht!

Das kann ja was werden!

Guten Flug!  
Euer Jonny!



Mit einem Dach von Eberhardt  
sieht alles gleich besser aus:  
Montagsmorgen zum Beispiel...

Dächer für Menschen



Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney  
04932 93 50 550 [www.dachdecker-eberhardt.com](http://www.dachdecker-eberhardt.com)



S	J	G	B	A	B	O									
C	L	A	U	D	E	F	E	M	E	F	R	O	E	B	E
H	E	I	L	M	O	O	R	C	L	E	A	N	E		
I	N	S	A	P	E	C	H	T	U	N	D	R	A		
S	P	I	E	S	S	E	R	I	Z	W	A	R	U	S	B
P	A	T	L	A	N	T	E	E	R	N	T	E			
E	S	T	R	A	D	E	S	E	N	S	E	I	L	N	
A	S	T	E	T	E	C	O	F	J	O	R	D			
Z	I	N	S	U	D	R	O	H	N	E	P	O	S		
N	A	C	H	T	S	O	D	O	P	E	N	S			
P	T	A	H	C	O	M	O	T	A	E	S	S	E		
E	W	U	C	H	S	D	E	V	I	S	E	L	O		
B	R	I	E	F	A	K	T	E	I	S	C	H	L	I	P
N	B	E	I	L	E	U	N	K	L	A	R	P	R	I	
A	P	E	R	K	R	E	M	S	E	L	E	I	S	O	N

Foto: J. Trettin

